

Pressemitteilung

24. September 2026

Musical Belongings VIII: Dschingis Lab

13. bis 15. November 2026, 19–21 Uhr, Saal 2, Tickets: 20/ erm. 10 Euro

Familienkonzert 14. November, 15–16 Uhr, Saal 2, Tickets: 10 / erm. 5 Euro

lautten compagney BERLIN trifft traditionelle mongolische Musik und Gegenwartspoesie

Was verbindet die Musik der Mongolei im 13. und 14. Jahrhundert mit der europäischen Alten Musik? Das neue Konzertprojekt *Dschingis Lab* der lautten compagney BERLIN folgt den Spuren des kulturellen Austauschs entlang der Seidenstraße. Traditionelle mongolische Instrumente und europäische Alte Musik formen den Klang des Abends. Zwischen mongolischem Khöömii-Obertongesang und europäischen Techniken wie dem Jodeln zeigen sich auch im Gesang überraschende Parallelen. Zeitgenössische mongolische Poesie und Videokunst geben den historischen Klängen eine weitere, heutige Perspektive. Das Konzert ist Teil der erfolgreichen Reihe *Musical Belongings*, die seit 2023 im Humboldt Forum in Kooperation mit der Stiftung Humboldt Forum und dem Ethnologischen Museum und Museum für Asiatische Kunst läuft.

Die Reihe *Musical Belongings* der lautten compagney beschäftigt sich seit 2023 mit Musik jenseits des kolonial geprägten Kanons und bietet im Humboldt Forum eine Plattform für internationale Künstler*innen, um neue Formen des musikalischen Dialogs erproben – jenseits tradierter Zuschreibungen wie „Weltmusik“ oder „Alte Musik“. Die Konzertreihe reagiert auf die Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst, in denen zahlreiche Instrumente und das Phonogramm-Archiv mit historischen Aufnahmen aus aller Welt aufbewahrt werden.

Im Zentrum von *Dschingis Lab* steht die Begegnung zwischen den Musiktraditionen der multiethnischen Mongolei und der europäischen Musik des Mittelalters am Übergang zur frühen Renaissance. Schon zur Zeit der Seidenstraße kamen Menschen, Kulturen und musikalische Traditionen miteinander in Kontakt.

Dschingis Lab geht der Frage nach, welche Spuren dieser Verbindungen bis heute hörbar sind.

Zeitgenössische mongolische Poesie und Videokunst erweitern den musikalischen Dialog.

Für das Projekt arbeitet die lautten compagney BERLIN eng mit Tenger Ayalguu, einem renommierten Ensemble für traditionelle mongolische Musik, zusammen. Instrumente wie die Altai Yatga (mongolische Zither), Limbe (mongolische Flöte), das Ever Buree (mongolisches Horn) und verschiedene Khuur-

Streichinstrumente treffen auf historische europäische Instrumente und Klangwelten. Auch unterschiedliche Gesangstraditionen begegnen einander: Die mongolische Kunst des Khöömii, des Obertongesangs, wird europäischen Vokaltechniken wie dem Jodeln gegenübergestellt.

Begleitet wird das musikalische Programm von zeitgenössischer mongolischer Poesie. Die Dichter*innen Gun-Aajav Ayurzana und Luvsandori Ulziitugs verbinden in ihren Arbeiten überlieferte Traditionen mit aktuellen ökologischen Fragen. Die Künstlerin und Kuratorin Bolormaa Algaa ergänzt das Konzert mit zeitgenössischer Videokunst. An der Entwicklung des musikalischen Programms ist außerdem der französische Musikethnologe, Komponist und Sänger Johanni Curtet beteiligt, der seit vielen Jahren zur Musikgeschichte der Mongolei forscht.

Für alle Konzerte gibt es eine Stunde vor Beginn eine musikalische Einführung in der Mechanischen Arena im Foyer. Nach den Abendkonzerten stellen sich die Künstler*innen den Fragen des Konzertdramaturgen Christian Filips und des Publikums. Diesmal haben die Musiker*innen eine besondere Konzertvariante für Kinder ab 6 Jahren und Familien entwickelt – zu erleben am Samstag, 14. November, um 15 Uhr.

lautten compagney BERLIN

Die lautten compagney BERLIN ist eines der renommiertesten und kreativsten deutschen Barockensembles. Ganz gleich, ob als Kammerensemble oder als Opernorchester, mit ansteckender Spielfreude und innovativen Konzepten überwindet es unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Katschner dabei immer wieder Grenzen und sucht die Begegnung mit neuen Klängen und anderen Künsten.

Ihr wegweisendes künstlerisches Profil wurde 2025 bereits zum zweiten Mal mit dem Opus Klassik als Ensemble des Jahres geehrt. Die CD *Timeless*, die Musik des Frühbarock mit Werken von Philip Glass vereint, erhielt 2010 den ECHO Klassik. Auch die Verleihung des Rheingau Musik Preises 2012 würdigte die innovativen Konzertprogramme der lautten compagney.

Das Programm *Dschingis Lab* wird gefördert vom Hauptstadtkulturfonds.

TERMINE UND PREISE

Musical Belongings VIII: Dschingis Lab

lautten compagney BERLIN trifft traditionelle mongolische Musik und Gegenwartspoesie

13. bis 15. November 2026, 19–21 Uhr, Saal 2, Tickets: 20/ erm. 10 Euro

Familienkonzert 14. November, 15–16 Uhr, Saal 2, Tickets: 10 / erm. 5 Euro

Weitere Informationen und Videos zur Reihe: humboldtforum.org/musical-belongings

Pressebilder: humboldtforum.org/presse

Ein Haus, vier Akteure

Die Vielstimmigkeit ist bereits in der Zusammenarbeit der Partner*innen angelegt. Im Humboldt Forum kooperieren die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Humboldt Labor sowie das Berlin Museum mit BERLIN GLOBAL

PRESSEKONTAKTE

Nina Mayrhofer, Pressesprecherin

+49 30 265 950-525

nina.mayrhofer@humboldtforum.org

Andrea Brandis, Pressereferentin

+49 30 265 950-237

andrea.brandis@humboldtforum.org

Mirko Nowak, Leiter Kommunikation

+49 30 265 950-520

mirko.nowak@humboldtforum.org